

## **Niederschrift über die 31. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses**

Tag: 19.06.2013  
Ort: verlegt nach  
Bürgerhaus Assenheim  
Hauptstraße 2, 61194 Niddatal  
Beginn: 20.00 Uhr  
Ende: 22.15 Uhr

Anwesenheit:  
Gerhard Einhoff, Vorsitzender  
Oliver Herbert  
Roland Gosebruch  
Achim Saßmannshausen  
Rolf Lamade  
Markus Nikleniewicz

mit beratender Stimme:  
Dieter Eisenberg, stellv. Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Dirk Schneider

Magistrat:  
Dr. Bernhard Hertel, Bürgermeister  
Herbert Porth

Schriftführer:  
Volker Herrmann

Ausschussvorsitzender Gerhard Einhoff eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht geladen und der Ausschuss beschlussfähig ist. Gegen die Tagesordnung erheben sich keine Einwände. Somit ist die Tagesordnung wie folgt festgestellt:

### **Tagesordnung**

- TOP 1: Mitteilungen
- TOP 2: Haushalt 2013  
Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes
- TOP 3: Anfragen

TOP 1:       Mitteilungen

---

Es werden keine Mitteilungen gemacht.

TOP 2:       Haushalt 2013  
              Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes

---

Bürgermeister Dr. Hertel zeigt eine Tabelle mit den kumulierten Zahlen der Produkte des Haushaltes 2013 und trägt vor, dass man genau erkennen kann, in welchen Produkten die Defizite entstehen und wie groß sie sind. Setzt man sich ein Einsparungsziel von z.B. 200.000 t€ werden nach seiner Tabelle prozentuale Einsparungen in den einzelnen Produkten ausgewiesen, die jedoch noch individuell angepasst werden können. Dies sei ein neuer Ansatz losgelöst von der Diskussion um Einsparungen in zuvor fest definierten Bereichen, wie z. B. freiwillige Leistungen.

Stadtverordneter Dr. Dirk Schneider hält diesen Ansatz für nicht besonders geeignet, weil in den Zahlen Pflichtleistungen und freiwillige Leistungen enthalten sind und durch den prozentualen Rasenmäheransatz einer Quantifizierung nicht gerecht wird.

Seiner Meinung nach gibt es drei Wege um das Defizit langfristig zu vermindern, nämlich a) eine effizientere Leistungserbringung, b) Streichung von Leistungen und c) Erhöhung von Gebühren. Vor diesem Hintergrund erklärt sich die Tabelle nicht.

Ausschussmitglied Achim Saßmannshausen sieht in der Bearbeitung der Tabelle einen neuen Ansatz für die Haushaltskonsolidierung, zumal im Arbeitskreis des Haupt- und Finanzausschusses gute Ansätze diskutiert worden sind, die allerdings nicht konsensfähig waren.

Ausschussvorsitzender Gerhard Einhoff sieht darin auch einen Grund, in der Tabelle weiter zu arbeiten und bittet um Vorschläge.

Aus der Diskussion über die Leistungen des städtischen Bauhofes heraus wird folgender Beschlussvorschlag definiert:

**„Der Magistrat wird beauftragt, eine Gebührenordnung für die Nutzung der städtischen Liegenschaften zu erarbeiten (freiwillige Leistungen) mit dem Ziel, 30.000 € p.a. einzusparen.“**

Abstimmung:                   6 Ja               - Nein               - Enthaltungen

In diesem Zusammenhang schlägt Bürgermeister Dr. Hertel vor, dass Vereine, die städtische Liegenschaften nutzen, von den allgemeinen städtischen Vereinszuschüssen ausgenommen werden sollen.

Aus der Diskussion heraus wird folgender Beschlussvorschlag gemacht:

**„Durch Interkommunale Zusammenarbeit sollen die Verwaltungskosten um 5 % verteilt auf drei Jahre gesenkt werden.“**

Abstimmung:                      6 Ja                      - Nein                      - Enthaltungen

Weiter wird folgender Beschlussvorschlag gemacht:

**„Im Bereich der Kindertagesstätten sollen Mehreinnahmen in Höhe von 64.000 € erzielt werden. Dies soll durch eine Erhöhung der Benutzungsgebühr um rd. 20 % erreicht werden.“**

Abstimmung:                      3 Ja                      1 Nein                      2 Enthaltungen

Ausschussmitglied Markus Nikleniewicz merkt an, dass das Verhalten seiner Meinung nach nicht akzeptabel ist, da auf der einen Seite freiwillige Leistungen übernommen werden, siehe Übernahme der Miete für die Betreuungsschule Mäusezahn obwohl dafür der Schulträger zuständig ist. Auf der anderen Seite sollen die Kindergartengebühren erhöht werden, obwohl es sich hierbei um eine Bildungseinrichtung und um eine Pflichtaufgabe der Stadt handelt.

Es besteht Einigkeit im Ausschuss, dass die unstrittigen Konsensthemen aus dem Arbeitskreis in das Haushaltssicherungskonzept eingearbeitet werden.

Bürgermeister Dr. Hertel macht folgenden Beschlussvorschlag:

**„Bei dem Produkt städtische Spielplätze sollen jährlich 5.000 €, gemessen am Ansatz 2013, eingespart werden.“**

Abstimmung:                      6 Ja                      - Nein                      - Enthaltungen

Bürgermeister Dr. Hertel schlägt weiter vor, dass die Vereinsförderrichtlinien dahingehend überarbeitet werden, dass jährlich 5.000 €, gemessen am Ansatz 2013, eingespart werden.

Für den Bereich Sportanlagen wird folgender Beschlussvorschlag zur Abstimmung gestellt:

**„Bei den Produkt Sportanlagen sollen jährlich 5.000 €, gemessen am Ansatz 2013, eingespart werden.“**

Abstimmung:                      6 Ja                      - Nein                      - Enthaltungen

Bürgermeister Dr. Hertel schlägt weitere Einsparungen vor:

- Ausgaben für Beschilderungen – 2.000 €
- Förderung des ÖPNV                      - 1.000 €
- Unterhaltung Grünanlagen                      - 500 €

Die Rahmenbedingungen zur Erhebung einer Zweitwohnungssteuer soll für die nächste Sitzung des Ausschusses verwaltungsseitig vorbereitet werden.

Feststellung, wie hoch die Prozentpunkte bei einer Erhöhung der Grundsteuer B ist, um den Bedarf von 70.000 € zu decken.

Die Friedhofsgebühren sollen angehoben werden.

TOP 3:       Anfragen

---

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit werden keine Anfragen gestellt.

Ausschussvorsitzender Gerhard Einhoff verweist auf die zweite Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 25.06., bedankt sich für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Gerhard Einhoff  
Vorsitzender

Volker Herrmann  
Schriftführer